

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1982)

Vorwort: Vorwort
Autor: Müller, Hugo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Liebe Leser,

Verlag und Redaktion freuen sich, Ihnen im Christmonat wiederum ein vielseitig gestaltetes Neujahrsblatt zustellen zu können. Zu den bisherigen Mitarbeitern konnten wir einige neue Heimatfreunde als Autoren gewinnen, und Ihnen allen sei an dieser Stelle für Ihre Unterstützung unserer kulturellen Bestrebungen der beste Dank ausgesprochen.

Herzlichen Dank verdienen aber auch die vielen Inserenten und Käufer, deren Wohlwollen das Erscheinen des Neujahrsblattes überhaupt ermöglichten. Ihre Unterstützung ist für uns Verpflichtung, und wir hoffen, dass das diesjährige Blatt für erbauliche und lehrreiche Stunden sorgen wird.

Folgende Beiträge können wir uns zu Gemüte führen:

«Zwischen Tych und Wigger» heisst der sehr aktuelle Bericht von Max Byland.

Aarburg in «Merveilles de la Nature et de l'art, Paris 1832» stammt aus der Sammlung von Ulrich Heiniger.

Josef Mäder hält in seinem Nachruf die Erinnerung an das Zimmerli-Bäurlin-Haus wach.

In der Reihe «Prominente Aarburger» berichtet Hans Brunner über das bewegte Leben des Obersten David Zimmerli.

In seinem Bericht über «Herd und Ofen» aus der Ruine «Alt-Wartburg» lässt uns Jürg Tauber Einblick in die Wohnkultur des Mittelalters nehmen.

Über die Anfänge der Strickerei in Aarburg können wir aus alten Akten von Adolf Zimmerli-Häusler berichten.

Als Fortsetzung bringen wir einen Ausschnitt aus dem Kräuterbuch von Adamus Lonicerus 1580.

In der Reihe «Musikinstrumente» werden die Orchesteroboen vorgestellt. (Aus Bertelsmann-Lexikon).

«Von Ruppoldingen bis Gösgen» heisst der aufschlussreiche Firmenbeitrag der Aare-Tessin AG.

Manfred Byland bietet uns eine historische Kostbarkeit: Vom Glättknochen der Neandertaler bis zum komfortablen Dampfbügelautomaten.

Dr. Hugo Champion stellt uns diesmal die Sandsteinlampen vom Bielersee vor.

Valentin Baer verschafft uns auf lebendige Art Einblick in die Rothbachwässerungsgenossenschaft Rothrist.

«FC Aarburg einst und heute» bietet uns als Sportbeitrag W. Kalberer.

Aus der Ortsbildinventarisierung der Alt- und Vorstadt von Aarburg fahren wir mit der ausschnittweisen Wiedergabe fort.

Edwin Hämmerle, Küngoldingen, hat die «Kleine Aarburger Chronik» wiederum in gekonnter Art verfasst.

Wir hoffen, liebe Leser, mit diesem vielseitigen Angebot Ihre Ansprüche befriedigen zu können. Sofern Sie am Weiterbestehen des Neujahrsblattes mithelfen möchten, bitten wir Sie um Überweisung eines bescheidenen Beitrages an unsere Kosten. Allen Inserenten und Gönnern danken wir für die Unterstützung recht herzlich.

Woodtli & Co., Offsetdruck, Aarburg

Redaktion: Hugo Müller, Olten